



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CXLI. Werner von der Schulenburg bekundet, daß ihm das Schloß Löcknitz  
mit dessen Zubehörungen erblich zu Lehn gegeben worden sei, am 3.  
August 1484.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

CXLI. Werner von der Schulenburg bekundet, daß ihm das Schloß Pöcknitz mit dessen Zugehörungen erblich zu Lehn gegeben worden sei, am 3. August 1484.

Ich werner von der Schulemburg Bekenne —, Als my die durchleuchte hochgeborn furst vnd herr, herr Albrecht, Marggraue to Brandenburg, Churfurst etc., liner gnaden Slot vnd vogedie Lockenitz In wederkops wyse Ingedaen vnd dry dusent Rinisch gulden vor etliche schulde vnd schaden darup verschreuen, na Inhalt des briues, den my syn gnade darouer gegeben, den ich dem Irluchten hochgeborenn fursten vnd herren, herren Johannsen, Marggraue to Brandemborch etc., wedder auer antwertet hebbe, der sulue mein gnediger herr forder angefehen vnnnd erkant hefft myne getrewe vnnnd willige dinste, die ick dem gnanthem mynem gnedigsten herren Marggraue Albrecht, Churfursten etc., syner gnaden vader, ock vormals Marggrauen frederick dem Oldern, ok Churfursten seligen, vnd synen gnaden to dancke gedhan hebbe vnnnd In tokamenden tiden gerne dhon schall vnd will, darumb ok von Besunder gunst vnnnd gnade wegen hefft my syn gnade mit Rade vnd weten syner gnaden dreslichsten prelaten, herren, Mannen vnd stede dat gnante Slot Lockenitz mit holttten, welden, Jageden, weiden, Scheperien, vbedristen, wateren, Mollen, wischen, Grefingen vnd mit sampt dussen hirnageschreuen gudern, Jerlicken tinsen vnd Rentten to Rechten Erslicken manlehen gnediglich gelegen, Nemlich den toll to der Lockenitz vnd die ander tolle vp der Randow, die von olders dar to gehorten, vnd wie die gnannte myn gnediger herr vnd syner gnaden amplewt vnd ick von syner gnaden wegen gebruket vnd genaten hebben. Ick vnd myne Rechte menlicke liues lehens eruen sollen vns der tolle gebucken, Inmaten ick my der nu tor tid von eynem iglicken nehme vnd gebuke, vor synen gnaden vnd sull einem yderman vngehindert. Item dat dorp Berckholt mit aller gerechtigkeyt, mit dem kercklehen; Item to Waddow dat Schultengerichte mit sampt dem hogsten vnd sydesten gerichtten vnd dat kercklehen vnd wat In dem suluen dorpe gelegen yfz, dat von Olders to dem Slote lockenitz gehort hett; Item to Bagemill dat halue kercklehen vnnnd dat halue gericht, hogste vnd nyderste, vnnnd mit dren hufenern vnd einen Koffaten to dem Slote gehorende; Item Battin mit aller gerechtigkeyt, vthgenohmen Seste halue hufe, die ick von mynem gnedigen herren hertoge Buxflaue von Stettin vnd pomeran to lehen hebbe; Item Im dorp Rossow twe dell am hogsten vnd nydersten gerichtten, desglicken am kercklehen, vyff hufen het pawell Frenncz, daruon gefft he viiff gulden; Eine hufe het die Kruger, daruon gefft he einen gulden vnnnd ein koffate, der dienet; Item Im dorp Woltzkow dat gerichtte, hogste vnd nydersten, mit dem Kercklehen. To Budelers hofe liggen dry hufen, dauon gibt hie funffthalben guldin, Der Kruger dafelbst gibt funffzehen hunre mit dem dinste. To Lutzlow twe houe, dar nu vp wanet Laurentz kleyne, gefft vier guldin an ein ort; vp dem andern houe wanet einer, die het Marquart, gefft ock vir guldin one ein ort; Item In der molen to Berckholt dry Winspell korns; Item Im dorp to plouen dat hogste vnd sideste gericht, mit dem kercklehen. Beneke hefft vier hufen, daruon gefft he vier guldin; Stegeman vier hufen, der gefft ock vir guldin; Item dat dorp Bismarcke mit aller gerechtigkeit; Item Im dorp Retzyn dat Kercklehen vnnnd hogste vnd nyderste gerichtte. Vnnnd syne gnade hefft my vnnnd mynen Rechten menlicken lyues lehens eruen Solcke Slot lockenitz mit allen to vnd Ingehörungen, wo vorberurt, mit allen gnaden, gerechtigkeitten vnnnd herlicheiden, so dat mit synen togehörungen Inn synen Grenitzen gelegen is vnd von olders darto gehort hefft, nichts nicht vthgenohmen, Sunder syner gnaden erbar manschaft

vnd hoffgerichte, to Rechtem manlehen gnediglich gelegen, dat getrewlicken to besitten, to gebrucken vnd to gnyten, vor synen gnaden, syner gnaden eruen vnd nakomen Marggrauen to Brandenburg vnd sullt einem ydermann vngehendert, na Innholt seiner gnaden briue my dar ouer gegeben, Also dat ick vnd myne Rechte menlicke liues lehens eruen dat forder mher von synen gnaden, syner gnaden eruen vnd nakamen Marggrauen to Brandenburg to Rechtem manlehen hebben, So vake vnd dicke des not syn wert, nehmen vnd empfangen, Synen gnaden ock daruon holden, don vnd dienen scholen, Als manlehens Recht vnd gewonheyt ist. So hebbe ick dem gnannten meinem gnedigen herren Marggraue Johanfen geredet vnd togeflecht, Dat ick dat Slot Lockenitz Buwen, Betern vnd Beueften will na mynem besten vermogen, vnd ick vnd myne eruen scholen mit solcken Slotte Lockenitz des gnannten mynes gnedigen herren, Siner gnaden eruen vnd syner gnaden Lande freden vnd vnfreden lyden vnd holden vnd daruon noch daruth keinen krieck don noch maken, Dat geschee dann mit weten, willen vnd vulbort syner gnaden, syner gnaden eruen vnd nakomen. Ock schall solck Slot Lockenitz dem gnannten mynem gnedigen herren, syner gnaden eruen vnd nakommen to allen eren vnd der lande noden, kriegem vnd geschefften apen Slott syn vngewerlich, vnd syne gnade hefft my daran gelegen alles, wat my syne gnade von Rechts vnd gnaden wegen daran verleyhen scholl vnd mach, Doch synen gnaden vnd syner gnaden eruen an orer gnaden Rechten vnschedlich. Ock hefft die gnannte mein gnediger herr von myner vlittigen bede wegen mynen Brudern vnd vedderen die sunderlicke gnade gethan vnd en die gesampte hand an dem gnannten Slotte Lockenitz vnd syner togehörung gnediglich gelegen, Also wenn ick vnd myne menlicke lyues lehens eruen na dem willen godes versteruen vnd nicht mher syn werden, Dat dann myne Bruder vnd veddern dat gnannte Slot lockenitz mit synen togehörungen to manlehen hebben vnd empfangen scholen, Als ick vnd myne liues lehens eruen gebat vnd gedhan hebben, alles one geuerde. Des to vrkunde hebbe ick myn Insigell neden an dussen briue gehangen, Dy geuen ys to Coln an der Sprew, am dinstag na Petri ad vincula, Na gots gebort duzent virhundert vnd Im vir vnd achtzigsten Jaren.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXV, 347.

CXLII. Markgraf Johann befehlet Gebhart Sunick mit gewissen von Claus und Hans von Arnim erkaufften Besitzungen im Städtchen Biesenbrow, am 1. Juni 1485.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg — Bekennen —, das wir vnsern lieben getrewen Gebhartem Sunick vnd alle seinen Menlichen leibs lehens erben dise hir nachgeschreuen guter, Jerliche zinse vnd Rente, Nemlichenn Im stetichen vnd vff der veltmarcken zu Wifembrow III hufen, dar michell Brunow vff wonet, mit zweyen Hufen mit allen Iren gerechtigkeiten vnd Zugehörungen, In mafen er das von vnsern Reten vnd lieben getrewen Claws vnd Hansen von Arnym, gebrudern, gekauft vnd desselben kaufs eynen kaufbriue von Inen hat, sie auch vff In behuff vnd notdorft verlassen, zu rechtem Manlehne gnediglich gelihen haben etc. Wir haben auch von besunder gunst vnd gnad wegen heinrich, Michell vnd Henning, gebrudern, vnsern lieben getrewen, seins bruders nachgelassen Sonen, an solchen obenge-